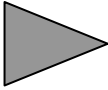


**VERSUCH EINER KONTRASTIVEN DEUTSCH-
RUMÄNISCHEN STUDIE DER ZUR WORTFAMILIE
„KAUFMANN“ GEHÖRENDE BERUFSBEZEICHNUNGEN**

Cornelia PĂTRU

Einleitung

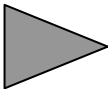
„Kaufmann“, „Bankkaufmann“ oder „Industriekaufmann“ sind Vokabeln, die in vielen Lehrbüchern in den ersten Lektionen eingeführt werden und die den Lehrenden und Lernenden zugleich schon in den ersten Deutschstunden Schwierigkeiten bereiten. Die Ungeduldigkeit unserer Deutschlernenden ist uns allen bekannt, sie verlangen mehr als ein Synonym oder eine paraphrasierte Erklärung, sie wollen unbedingt die Übersetzung in der Muttersprache. Die Herausforderung besteht also nicht nur in der Vermittlung des Begriffsinhaltes seitens des Lehrenden sondern auch in der Übersetzung bestimmter Begriffe, was im Fall der kaufmännischen Berufsbezeichnungen nicht immer einfach ist. Das ist der Grund wofür diese Arbeit sich vornimmt, mögliche Entsprechungen für einige der zur Wortfamilie „Kaufmann“ gehörenden Berufsbezeichnungen vorzuschlagen. Dieser Beitrag hebt doch keinen Anspruch auf Vollständigkeit – immer wieder erscheinen neue Berufsbezeichnungen als Wirkung der fortlaufenden Entwicklung und Erweiterung aller Arbeitsgebiete. Darüber hinaus soll er als Anregung zu weiteren Forschungen in dieser Richtung verstanden werden.



Zur Geschichte des Wortes „Kaufmann“

Das Wort „Kaufmann“ kommt aus dem mhd. koufman, ahd. choufman und wird mit den Formen Kauffrau im Femininum bzw. Kaufleute im Plural verwendet. Es ist ein zusammengesetztes Wort aus dem Substantiv Kauf (mhd., ahd. kouf) - eine alte Rückbildung (Das Herkunftswörterbuch 399) seinerseits aus dem gemeingermanischen Verb - mit der ursprünglichen Bedeutung „Handel, Vertrag, Geschäft; Verkauf, Kauf“ und dem Substantiv „Mann“. Das Verb „kaufen“ (mhd. koufen, ahd. koufōn) ist ein gemeingermanisches Zeitwort und bedeutete ursprünglich „Kauf- und Tauschhandel treiben“. Das etymologische Wörterbuch erwähnt zwei mögliche Quellen dieses Verbs: entweder eine frühe germanische Neubildung zu lat. caupo „Schenkwirt, Herbergswirt, Weinhändler, Gelegenheitshändler“ oder eine Entlehnung aus dem lateinischen Verb cauponari „verschachern, verhökern“, das von lat. caupo abgeleitet wurde. Caupo hieß der Schank- und Kantinenwirt, der die römischen Legionen begleitete und der die Aufgabe hatte, Handel mit dem bei den Germanen sehr begehrten Wein zu treiben. Er war zugleich der Klein- und Gelegenheitshändler schlechthin.

Bezüglich des Wortes „Kaufmann“ verweist das Herkunftswörterbuch auf den Eintrag „Kaper“, ein im 17. Jhr. aus dem gleichbedeutenden niederländischen entlehntes Wort, das seinerseits von niederländischen kapen „durch Freibeuterei erwerben, kapern“ abgeleitet ist. Kaper bezeichnete früher einen privilegierten Freibeuter, Seeräuber und dessen Kaperschiff.



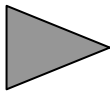
Bedeutungserklärung des Wortes „Kaufmann“

Was die Bedeutung des Wortes „Kaufmann“ anbelangt, konzentrieren sich die Fachlexika auf die Erklärung der gegenwärtigen Bedeutung und bieten allgemeinsprachliche bzw. auf Handelsrecht bezogene Entsprechungen. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Kaufmann „eine im Handel tätige Person“ (Das Große Buch der Wirtschaft 581), „jeder kaufmännische Tätige“ (Gabler Wirtschaftslexikon 1809), „jeder, der sich kaufmännisch betätigt“ (Normann 220), „jeder, der kaufmännisch tätig ist“ (Rürup 144). Verschiedene Quellen verwenden



also ähnliche Formulierungen, sogar dieselben Wörter für die Bedeutungserklärung des Begriffs „Kaufmann“. Im Rechtssinne benutzen alle schon genannten Quellen dieselbe Formulierung und zwar entsprechend des §1 des Handelsgesetzbuches ist Kaufmann jemand, der „selbständig ein Handelsgewerbe betreibt“. In diesem Sinne kann Kaufmann jede natürliche und juristische Person sein. Nach der Art der Entstehung der Kaufmannseigenschaft gab es Muss-, Soll-, Kann-, Formkaufmann. Nach Art oder Umfang des Gewerbebetriebes unterschied man zwischen Voll- und Minderkaufmann. 1998 sei in Deutschland durch das Handelsrechtreformgesetz die Unterscheidung zwischen Muss-, Soll-, Kann-, Voll- und Mindestkaufmann aufgehoben. Dadurch dass diese Arbeit sich nur mit Berufsbezeichnungen beschäftigt, sind diese Begriffe nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung.

Wichtige Informationen betreffend die Bedeutungserklärung des Wortes „Kaufmann“ kann man auch den Wörterbüchern der Allgemeinsprache entnehmen. Laut Duden (Duden. Universalwörterbuch 823) ist Kaufmann „jmd., der [eine kaufmännische Lehre abgeschlossen hat u.] beruflich Handel, Kauf u. Verkauf betreibt“. Wahrig Deutsches Wörterbuch bietet dazu fast dieselbe Erklärung: „jmd., der beruflich Kauf u. Verkauf betreibt; jmd., der die kaufmännische Lehre abgeschlossen hat“ (Wahrig 719). Bemerkenswert ist die veraltende, noch landschaftlich verwendete Bedeutung als Besitzer eines Kaufladens (Duden. Universalwörterbuch 823) bzw. Lebensmittelhändler (Wahrig 719).

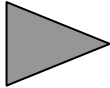


Zur Übersetzung des Wortes „Kaufmann“

Beim Nachschlagen des Wortes „Kaufmann“ in deutsch-rumänischen Wörterbüchern stoßt man auf Entsprechungen wie „comerciant, negustor“, die dem heutigen deutschen Sinn nicht mehr entsprechen; der sogenannte „comerciant“ (fr. *comerçant*, setzt Warenaustausch durch Kauf und Verkauf voraus) braucht in Rumänien keine kaufmännische Lehre abgeschlossen zu haben, um etwas zu verkaufen und wird eher mit Straßenhandel in Verbindung gebracht. Der Begriff „negustor“ ist veraltet, wird fast nicht mehr verwendet.

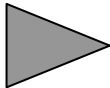
Ein einziges deutsch-rumänisches Wirtschaftswörterbuch schlägt eine Paraphrase vor, die dem deutschen Sinne zu nähern versucht und zwar „specialist în domeniul

comercial, al comerțului, afacerist independent“ (Cruțan 209). Zieht man diese Umschreibung in Betracht, dann kann man sich die Frage stellen, ob der „Kaufmann“ auf Rumänisch nicht „economist“ heißen sollte, wie übrigens ein anderes deutsch-rumänisches Wörterbuch vorschlägt (Dicționar tehnic german-român 1098) und wie eine rumänische Entsprechung für „Fachkaufmann“ dann lauten könnte? „Afacerist“ wird im heutigen Sprachgebrauch pejorativ verwendet und bezieht sich auf eine skrupellose Person, auf einen Betrüger, also auf jemanden, der unprofessionell und um jeden Preis gewinnorientiert handelt.



Die kaufmännischen Berufe

Die zum kaufmännischen Bereich gehörenden Ausbildungsberufe scheinen im Zentrum des Interesses der Studienberechtigten zu sein. Der Grund dafür bestehe in den vielfältigen Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Über diese – sowohl innerbetriebliche als auch überbetriebliche – Weiterbildungsmöglichkeiten könnten Führungspositionen auch ohne Studium erreicht werden. Die Gebiete, wo die kaufmännischen Ausbildungsberufe vielseitige Chancen anbieten, sind im Handel, in der Industrie, im privaten Dienstleistungssektor, oder im Bereich der öffentlichen Verwaltung und der öffentlichen Betriebe. Die kaufmännischen Berufe haben gemeinsam einige Ausbildungsinhalte: Kommunikation und Kooperation, Korrespondenz, Rechnungswesen, Personalwesen, Arbeitsorganisation, Informations- und Kommunikationstechniken, Controlling, Marketing, Qualitätssicherung (*Studien- und Berufswahl*, 556f).



Zur Korpusanalyse

Aus dem, was bisher geäußert wurde, läßt sich die Notwendigkeit einiger aktuellen und im täglichen Berufsleben verwendeten Begriffe erkennen. Zu diesem Zweck versuchte ich am Anfang, die erforschten Begriffe in der Internationalen Standardklassifikation der Berufe - deutsch und rumänisch - zu finden (ISCO 88), wobei sich herausstellte, dass in diesen Normen die letzten Stufen der betreffenden Berufsgruppen nicht genau beschrieben werden oder sogar fehlen, so dass manche



einer bestimmten Gruppe gehörenden Berufsbezeichnungen willkürlich verteilt werden können. Darüber hinaus konnte ich feststellen, dass die meisten der untersuchten Berufsbezeichnungen weder in der deutschen noch in der rumänischen Norm zu finden sind. Hilfsreicher diesbezüglich waren die Stellenanzeigen in den Zeitungen oder im Internet oder die personelle Ansprache der im Bereich tätigen Personen. An dieser Stelle möchte ich noch hinzufügen, dass der Korpus vorwiegend der monatlich aktualisierten Internet-Seite der Bundesagentur für Arbeit entnommen wurde. So konnte ich zu den neuesten Berufsbezeichnungen Zugang haben und entdecken, dass es kein Speditions-, kein Einzelhandels- oder kein Verlagskaufmann (der den alten Kaufmann – Zeitungs- und Zeitschriftenverlag ersetzte) mehr gibt. Anstelle von diesen werden jetzt Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann im Einzelhandel oder Medienkaufmann Digital und Print. Das lässt sich durch die oben erwähnte ständige Entwicklung der schon existierenden Berufe. Digitale Medien und Mediendienstleistungen gehören z.B. zum Angebot der Verlage.

Die Ergebnisse meiner Untersuchung zeigen auch, dass einer deutschen Berufsbezeichnung mehrere Berufsbezeichnungen auf Rumänisch entsprechen können (s. Luftverkehrskaufmann), wobei manchmal nicht sehr einfach ist, zwischen zwei Termini zu unterscheiden. Im Rumänischen z.B. ist es schwer auch für Muttersprachler zwischen „consultant“ und „consilier“, zwischen „consultant financiar“ und „consultant bancar“ zu unterscheiden. Dasselbe gilt im Deutschen für Begriffe wie „Hotelkaufmann“ und „Hotelfachmann“, weil die beiden teilweise die selben Aufgaben erfüllen.

Es kann dabei auf keinen Fall um wortwörtliche Übersetzungen gehen, sondern darum, Entsprechungen zu finden, die mindestens teilweise übereinstimmen. Dies kann dadurch erklärt werden, dass es in den zwei Ländern unterschiedliche Systeme gibt und die Arbeit anders geteilt wird.

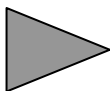
Die Untersuchung hat auch ergeben, dass es die Möglichkeit besteht, dass zwei ähnliche deutsche Begriffe im Rumänischen zwei ähnliche, irreführende Entsprechungen zulassen (Reiseverkehrskaufmann bzw. Kaufmann für Tourismus und Freizeit). Interessant sind auch die Begriffe „Fachkaufmann“, „technischer Kaufmann“, „technischer Fachkaufmann“. Es sind gute Beispiele um zu begründen, dass es im Unterricht die Inhalte der Begriffe, die landeskundlich relevanten Aspekte vermittelt werden müssten.

Dadurch das die Arbeitssysteme in Deutschland und in Rumänien unterschiedlich gestaltet sind, bin ich davon ausgegangen, Berufsbezeichnung im Rumänischen zu finden, die dieselben oder mindestens teilweise dieselben Tätigkeiten wie die deutschen Berufsbezeichnungen voraussetzen.

Von daher gesehen wird deutlich, dass die folgenden Übersetzungsvorschläge verbesserungsfähig sein können:

Automobilkaufmann / -frau	-	consilier vânzări auto
Bankkaufmann / -frau	-	consilier servicii financiare
Bürokaufmann / -frau	-	secretar administrativ
Fachkaufmann / -frau	-	șef departament comercial
Hotelkaufmann / -frau	-	administrator hotel
Immobilienkaufmann / -frau	-	consultant imobiliar
Industriekaufmann / -frau	-	funcționar economic
Informatikkaufmann / -frau	-	responsabil IT
Investmentfondskaufmann / - frau	-	consultant fonduri investiții
IT-System-Kaufmann/ -frau	-	consultant vânzări IT
Kaufmann / -frau	-	consultant comercial
Kaufmann / -frau für audiovisuelle Medien	-	consultant comercial producție media
Kaufmann / -frau für Bürokommunikation	-	secretar asistent
Kaufmann / -frau für Dialogmarketing	-	operator call-center, operator telesales
Kaufmann/ -frau im Einzelhandel	-	consultant distribuție retail
Kaufmann / -frau – Marketingkommunikation	-	consultant pe probleme de marketing și comunicare
Kaufmann / -frau Versicherungen und	-	consultant vânzări produse financiare
		Finanzen – Finanzberatung
Kaufmann / -frau Versicherungen und	-	consultant financiar asigurări
		Finanzen – Versicherung
Kaufmann / -frau für Tourismus und Freizeit	-	consultant pe probleme de turism
Kaufmann/ -frau für Spedition und	-	consultant comercial servicii transport și
Logistikdienstleistung		logistică
Luftverkehrskaufmann / -frau	-	agent transporturi aeriene (agent
ticketing,		handling agent)
Medienkaufmann / -frau Digital und Print	-	consultant comercial produse și servicii
		media
Reiseverkehrskaufmann / -frau	-	funcționar agenție de voiaj, agent de
		turism
Schiffahrtskaufmann / -frau	-	agent transporturi maritime
Servicekaufmann / -frau im Luftverkehr	-	agent check-in
Sport- und Fitnesskaufmann/ -frau	-	administrator centru sportiv și fitness
Veranstaltungskaufmann/ -frau	-	coordonator evenimente
Technischer Kaufmann / -frau	-	consultant tehnic-comercial
Technischer Fachkaufmann / -frau	-	consultant tehnic (specializat în vânzarea
		într-un anumit domeniu)





Fazit

Mit dieser Arbeit habe ich versucht, einige dem Berufsfeld „kaufmännische Berufe“ gehörenden Berufsbezeichnungen ins Rumänische zu übertragen. Die Untersuchungsarbeit erwies sich – wie erwartet – nicht einfach, erstens weil die Arbeitssysteme in den zwei Ländern unterschiedlich strukturiert sind und zweitens weil es im Rumänischen - meines Wissens - kein komplettes Verzeichnis gibt, der die aktuellen Berufe ausführlich beschreibt. Das ist heutzutage, d.h. im Zeitalter der Globalisierung und der baldigen Integration in die Eu - noch ein weiterer Grund, Begriffe solcher Art ins Rumänische zu übertragen. Aus Platzgründen konnte im vorliegenden Beitrag nur ein Teil der untersuchten Berufsbezeichnungen dargeboten werden, was zu weiteren Forschungen in dieser Richtung führen sollte.



Literaturnachweis

- Ciorănescu, A.** 1995. *Dicționarul etimologic al limbii române*, București: Saeculum I.O.
- Dichtl, E. / O. Issing (Hrsg.).** 1994. *Vahlers Großes Wirtschaftslexikon*, 2., überarb. u erw. Aufl., Bd. 2, München: C.H.Beck.
- Ionescu-Cruțan, N.** 2003. *Dicționar economic german-român, român-german*, București: Teora.
- Leca, M.** 2002. *Dicționar german-român de termeni economici*, Iași: Polirom.
- Normann von, R.** 1994. *Lexikon des treffenden Fachworts für die Wirtschaft*, Frankfurt am Main.
- Rürup, B.** 1999. *Dicționar german-român al economiei de piață*, București: Niculescu.
- Rürup, B. (Hrsg.).** 1995. *Fischer Wirtschaftslexikon*, Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag.
- Schreiber, U.** *Das Wirtschaftslexikon*, München: Wilhelm Heyne Verlag.
- Theiss, W. / M.-L. Theiss.** 2002. *Dicționar tehnic german-român*, București: Editura Tehnică.

- Wahrig, G.** 1997. *Deutsches Wörterbuch*, Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag.
- Woll, A. (Hrsg.).** 2000. *Wirtschaftslexikon*, 9., völlig überarb. u. erw. Aufl., München, Wien: Oldenbourg.
- *** 1995. *Das Große Buch der Wirtschaft*, Bertelsmann.
- *** 2001. *Duden. Das Herkunftswörterbuch. Etymologie der deutschen Sprache*, 3. völlig neu bearb. u. erw. Aufl, Bd. 7, Mannheim: Dudenverlag.
- *** 1996. *Duden. Deutsches Universalwörterbuch*, 3. neu bearb. u. erw. Aufl., Mannheim, Leipzig u.a.: Dudenverlag.
- *** 2004. *Duden. Wirtschaft von A bis Z. Grundlagen für Beruf, Ausbildung und tägliches Leben*, 2. Aufl., Mannheim, Leipzig u.a.: Dudenverlag.
- *** 1993. *Gabler Wirtschaftslexikon*, 13., vollständig überarb. Auflage, I-K, Wiesbaden, Gabler.
- *** 2005. *Studien- und Berufswahl. Informationen und Entscheidungshilfen*, hrsg. v. B und-Länder-Kommission für Bildungsplanung u. Forschungsförderung.
- *** Anzeigen in: *România Liberă*, 10 iulie 2006.
- *** Anzeigen in: *România Liberă*, 31 iulie 2006.
- *** Anzeigen in: *România Liberă*, 14 august 2006.
- *** Anzeigen in: *România Liberă*, 28 august 2006.
- *** Anzeigen in: *România Liberă*, 25 septembrie 2006.

www.berufenet.de <http://infobub.arbeitsagentur.de>

<http://www.rubinian.ro>

<http://www.myjob.ro>

Die Autorin

Cornelia Pătru. Zur Zeit Hilfsassistentin, ist die Autorin seit dem Jahr 2004 am Lehrstuhl für Germanische Sprachen und Wirtschaftskommunikation der Bukarester Wirtschaftsakademie tätig, kann aber schon Ergebnisse in der übersetzungsbezogenen und unterrichtlichen- und Forschungstätigkeit belegen: 1997 die rumänische Übersetzung eines Werkes von Jan Van Helsing („Geheimorganisationen und ihre Macht im 20. Jhg., Oradea: AlmaTtip), in den letzten Jahren methodische Beiträge zum DaF-Unterricht an der Wirtschaftsakademie sowie die Teilnahme an einem Lexikologischen Projekt in der Federführung des Bukarester Germanistiklehrstuhls und des Instituts für Linguistik der Rumänischen Akademie.

